© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

WALLACE, F.L. & FOX, R.L. (1980): A comparative morphological study of the hindwig venation of the order Coleoptera, part II. Proc.ent.Soc.Wash. 82: 609-654; Washington.

Dr. Wolfgang Schawaller
Staatl. Museum für Naturkunde
Rosenstein 1
7000 Stuttgart 1

HORNISSEN ANSTELLE VON INSEKTIZIDEN

Wie in China gefährliche Pflanzenschädlinge bekämpft werden.

Aus Insektenkurier, Okt. 1984, Nr. 2

Wenn Kinder in Dengquiao in der chinesischen Provinz Schanggiu heute ein Hornissennest finden, wird nicht mehr die Feuerwehr geholt, sondern der amtlich bestellte Hornissenfänger der örtlichen Kooperative. Wie aus einem Bericht der chinesischen Zeitung "Daily News" hervorgeht, werden die Hornissen in China heute zur Bekämpfung gefährlicher Pflanzenschädlinge eingesetzt, wo sie sich bereits als nützliche Helfer bewährt haben.
Rund 80 Prozent aller durch Raupen und Larven entstandenen Schäden, so errechneten Experten bei einem Testversuch, ließen sich durch gezielten Einsatz von Hornissen in der Landwirtschaft vermeiden.
In Schanggiu ist es vor allem der Baumwollwurm, der der örtlichen Kooperative Sorgen bereitet. Diese Larve des Baumwollspanners kann ganze Ernten vernichten. Für die Hornissen hingegen ist die Larve des Baumwollspanners ein Leckerbissen: Sobald sie nur einen Wurm erblicken, schießen sie mit geöffneten Zangen auf ihn herab, fassen den Kopf der Raupe mit ihrem unbarmherzigen Greifapparat, packen mit ihren sechs Beinen den Körper und stechen dann mit dem Stachel tödlich zu. In Minutenschnelle wird der Wurm gefressen.

© Entomologischer Verein Stuttgart e.V.;download www.zobodat.at

Insektenforscher der biologischen Kontrollstation Schanggiu, die sich seit langem mit Hornissen beschäftigt, beziffern die täglich von einer Hornisse benötigte Nahrungsmenge auf rund 30 Baumwollwürmer, bis zu 5000 Stück in einem normalen Hornissenleben. Hornissen jagen jedoch auch eine Reihe von anderen, für die Landwirtschaft nicht weniger gefährlichen Insekten - vom Apfelspanner bis zu den Raupen des Kohlweißlings.
Der gezielte Einsatz von Hornissen - anstelle der handelsüblichen Insektizide mit all ihren schädlichen Nebenwirkungen kostet pro Hektar nur ein paar Mark: Für Pfähle und Bedachung der im Freien aufgestellten Hornissennester, um diese vor Regen und Sturm zu schützen.
Den Bedürfnissen der Landwirte kommen die Hornissen ferner dadurch entgegen, daß ihr Operationsradius relativ klein ist - er liegt bei rund 250 Metern rund um das Nest. Die Gefahr, daß die Hornissen nur für den Nachbarn und nicht für einen selber arbeiten, ist also kaum gegeben.
Um einen Hektar Baumwollplantage praktisch schädlingsfrei zu bekommen, benötigen die chinesischen Tester rund 3000 Hornissen. Da die Hornissen-Experimente bereits in sieben Provinzen angelaufen sind, stellt sich hier inzwischen die Frage: Woher so viele Hornissen bekommen? Experimente, die Tiere in Gefangenschaft zu vermehren, haben denn auch inzwischen begonnen.

BEITRAG ZUR SCHMETTERLINGS-FAUNA DES GEWANNS "STERNHÄULE" BEI STUTTGART-MÖHRINGEN

Von Wilfried Schäfer, Stuttgart

Zusammenfassung

Im Gewann "Sternhäule" bei Stuttgart-Möhringen errichtet die Fa. Daimler-Benz A.G., Stuttgart, in den kommenden Jahren ihre neue zentrale Hauptverwaltung. Ziel dieser Arbeit ist, festzuhalten, in wieweit der durch die Maßnahme und ihrer Folgelasten verdrängten Insekten-Fauna geholfen werden kann.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 19_1984

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Hornissen anstelle von Insektiziden Wie in China gefährliche Pflanzenschädlinge bekämpft werden. 85-86